

Stand: 10/2008

## Übung 11.A.4

## Die Beugung des Wie-Wortes in der erweiterten Nenngruppe mit dem Begleiterwort „ein, ein, eine“

Beugung Flexion
Wie-Wort Adjektiv
Begleiterwort Artikel

### Fachliche Vorbemerkung

Auch die Übung 11.A.4 hat ausschließlich die Sprache Deutsch zum Betrachtungsgegenstand.

Nachdem in Übung 11.A.3 die Beugung des Wie-Wortes in der Nenngruppe mit dem Begleiterwort „der, das, die; die“ behandelt wurde, hat die Übung 11.A.4 die Beugung mit dem Begleiterwort „ein, ein, eine“ zum Thema.

### Vorbereitung

Material:	Verwendungshinweis:
<u>Arbeitsbogen 65a</u> ( <u>65a Lösung</u> )	Kopie pro TeilnehmerIn
<u>Arbeitsbogen 65b</u> ( <u>65b Lösung</u> )	Kopie pro TeilnehmerIn
<u>Merkbogen 40</u>	Kopie pro TeilnehmerIn, einmal als Folie
<u>Arbeitsbogen 66</u> ( <u>66 Lösung</u> )	Kopie pro TeilnehmerIn
Overheadprojektor	

### Verlauf der Übung

Nenngruppe  
erweiterte  
Nenngruppe

Die Lupe des Sprachenplakats (Materialbogen 10a und 10b) zeigt auf die Zielsprache Deutsch. Die Begriffe „Nenngruppe“ und „erweiterte Nenngruppe“ sind bereits aus den vorhergehenden Übungen bekannt.

Wie-Wort

Die um ein Wie-Wort erweiterte Nenngruppe soll zunächst in den Beispielsätzen des Arbeitsbogen 65a erkannt und markiert werden. Es handelt sich um Beispiele für Nenngruppen mit dem Begleiterwort „ein, ein, eine“.

Begleiterwort

Fall

Vor der weiteren Bearbeitung dürfte es an dieser Stelle angeraten sein zu wiederholen, wie man die Fälle bestimmt (Lektionen 6 und 7, jeweils Teil A). Lassen Sie dann mit der Frage „Welche Nenngruppe steht in welchem Fall?“ die Ergebnisse der Arbeit am Arbeitsbogen 65a in die Tabelle des Arbeitsbogen 65b einordnen. Zusätzlich sollen danach die Endungen der Wie-Wörter und die Kennbuchstaben der Begleiterwörter markiert werden. Achten Sie zur besseren Übersichtlichkeit darauf, dass Kennbuchstaben und Wie-Wort-Endungen unterschiedlich markiert werden.

Fragen Sie im Anschluss die TeilnehmerInnen, ob ihnen in der Tabelle eine Regelmäßigkeit auffällt und lassen Sie (durch Diskussion in Kleingruppen zum Beispiel) zu der Tabelle einen Merksatz formulieren. Danach verteilen Sie den Merkbogen 40.

Kennbuchstabe

Zeigen die TeilnehmerInnen Probleme beim Erkennen von Gemeinsamkeiten der Formen in der Tabelle und beim Formulieren einer Regel, lenken Sie die Aufmerksamkeit noch einmal gezielt auf die Kennbuchstaben:

Welche Kennbuchstaben müssen die Nenngruppen in den unterschiedlichen Fällen aufweisen und wo sind sie zu finden? Zeigen sie sich am Begleiterwort oder am Wie-Wort, und welche Endungen trägt das Wie-Wort, wenn es keine Kennbuchstaben angenommen hat?

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, mit dem Arbeitsbogen 66 die erarbeitete Regel zu üben und zu überprüfen, bevor in Übung 11.A.6 eine gemischte Verwendung geübt wird.

### Hinweise und Lösungen

Auch wenn die TeilnehmerInnen ein gutes Verständnis für die Formenvielfalt in der erweiterten Nenngruppe entwickelt haben, kann es weiterhin zu Unsicherheiten oder Fehlern im Gebrauch kommen – so komplex ist dieser Teil der deutschen Grammatik.

Je nachdem, ob das Nennwort männliches, sächliches oder weibliches grammatisches Geschlecht hat, ob es in der Einzahl oder in der Mehrzahl steht, hat das Wie-Wort eine andere Form, die auch dadurch bestimmt wird, ob ein Begleiterwort vorhanden ist, an dem der jeweilige Fall sichtbar wird.

Im Arbeitsbogen 65b ist das Markieren von Endung und Kennbuchstaben erbeten. Wie der Lösungsbogen zeigt, wird die Endung durch den Kennbuchstaben (teil)ersetzt, so dass Formen wie „schönene“, „schönenn“, „schönenm“ oder „schönenr“ ausgeschlossen sind.

erweiterte  
Nenngruppe  
erweiterte  
Nominalphrase

Nennwort  
Nomen

grammatisches  
Geschlecht  
Genus

### Fachlicher Kommentar / Literatur

siehe Übung 11.A.3

Weiter zur Übung 11.A.5